When you're gone...

Von abgemeldet

Kapitel 7: Count with stupid hair / Kannst du sie beschützen?

Kapitel 7: Count with stupid hair / Kannst du sie beschützen?

Kleine, schnelle Schritte liefen den großen Gang hinunter der zu der Haustür des Anwesens führte. Damit sie nicht hinfiel, hielt die junge Lady den weiten Rock ihres Kleids etwas nach oben. Als der Weißhaarige, der schon an der Tür stand, die schnellen Schritte hörte, die sich auf ihn zu bewegten hielt er in seiner Bewegung inne. Er drehte sich um und sah wie Sharon die große Treppe hinunter lief. Als sie unten angekommen war, ließ ihr Kleid wieder los und bewegte sich in einem normalen Tempo auf den Weißhaarigen zu.
"Break, wo willst du denn hin?", fragte Sharon etwas verwirrt.
"Ich habe doch gesagt, dass ich Herzog Barma einen Besuch abstatten will. Habt ihr das etwa vergessen?", entgegnete Break.
"Ach ja...stimmt. Weißt du was? Ich komme mit!"
"Das geht nicht. Ich habe Oz-Kun gebeten heute vorbeizuschauen, damit ihr mit ihm über den Vorfall reden könnt. Außerdem ist Barma sehr gefährlich, das wisst ihr doch?",fragte er schnell und hoffte, dass sich Sharon mit dieser, nicht gerade einfallsreichen Ausrede zufrieden gab. Mehr oder weniger unfreiwillig, blieb sie tatsächlich zu hause und ließ Break alleine gehen. Seufzend schaute sie ihm noch hinterher.
"Sei vorsichtig, ja?"
"Mir passiert schon nichts, Ojou-Sama.", lachte sie der Weißhaarige an und verschwand auch schon bald darauf.

Mit einem traurigen Gesichtsausdruck verschwand Sharon in einem der Zimmer und wartete darauf, Oz und die Anderen bald in Empfang zu nehmen. Sie wusste zwar, dass Break sie nur beschützen wollte aber irgendwie hatte sie immer das Gefühl er würde sie wie ein kleines Kind behandeln. Und das war sie bei weitem nicht mehr! Sie konnte und wollte ihm auch helfen, wann immer es nötig war.

Das Zimmer war ein alter Arbeitsraum, den eigentlich niemand mehr betrat. Ein einziges Fenster erhellte den ganzen Raum und in der Mitte stand ein alter Tisch aus dunklem Holz. Die vielen Regale die an den Wänden aufgestellt wurden, enthielten die verschiedensten Artikel und Bücher über den Abyss, Chains, Vertragspartner und

die vier Herzogtümer. Sharon ging auf eines der staubigen Regale zu und zog ein Buch mit dunkelblauem Einband raus. Um den Titel des Buches lesen zu können, musste sie erst einmal den Staub wegpusten.
"Hier sollte man mal wieder putzen.", hustete sie leicht als sie etwas von dem Staub einatmete. Kurz schaute sich die junge Lady noch mal um, um sicher zu gehen, dass sie nichts vergessen hatte. Sie nahm das dicke Buch und verschwand wieder aus dem Zimmer und machte sich jetzt auf in ein größeres, schöneres und vor allem sauberes Zimmer. Dort nahm sie Platz, legte das Buch auf den Tisch und wartete auf ihre Gäste.

Bei Herzog Barma
"Barma, seid ihr da?", rief Break und trat in das große Gebäude, das vor ihm stand ein. Seine Frage war natürlich mehr oder weniger unnötig, da sich Rufus Barma so gut wie immer in der alten Oper aufhielt. Break betrat den großen Saal in dem die vielen roten Sessel standen. Die Holzbühne und die Sitzen waren leer, keine Menschenseele war in Sicht. Und Herzog Barma hatte sich nicht einmal die Mühe gemacht eine Illusion zu errichten.
"Ich wusste, dass ihr kommt.",lachte eine nicht unbekannte Stimme.
"Kevin Regnard."
Das Lachen verstummte wieder und Herzog Barma ging langsam auf den Weißhaarigen zu. Leicht genervt von der Begrüßung seines Gegenübers, schenkte Break ihm nur kalte Blicke. Er hasste es, wenn man ihm bei seinem alten Namen nannte.
"Ihr könnt euch sicher denken weshalb ich hier bin, nicht war?"
"Selbstverständlich Hutmacher. Du willst etwas wissen und ich habe die Antwort.",lachte der Herzog geheimnisvoll.
"Dann gebt sie mir. Es ist wichtig!", drängelte Break, ließ sich aber nach Außen hin nicht anmerken, wie genervt er bereits war. Man konnte nicht unbedingt sagen, dass die Beiden die besten Freunde waren.
"Na na na, nicht so voreilig! Du weißt doch: Keine Information ohne entsprechende Gegeninformation."
"Was wollt ihr wissen?", fragte Break gereizt nach. Er hatte nicht den ganzen Tag Zeit mit diesem Idioten von Herzog zu streiten und wollte so schnell es ging eine Antwort haben.
"Tja, weißt du? Ich weiß bereits alles über dich und die Einzelheiten deiner Träume sind für mich nicht von Bedeutung. Aber ich will mal nicht so sein. Pass auf, du bekommst die Informationen, die du willst und dafür tust du mir einen Gefallen."
"Wo liegt der Haken? Dieser 'Gefallen' kann nicht ganz ungefährlich sein, stimmst?"
"Exakt Hutmacher. Es ist nicht ganz ungefährlich, vor allem nicht für dich.",begann der Rothaarige und ein fieses Grinsen schlich sich auf seine Lippen. Break zeigte jedoch keinerlei Zeichen von Angst oder Schwäche und so fuhr er fort:
"Hör zu, da du anscheinend nicht willst, dass der Kleinen etwas passiert, solltest du besser auf deine Umgebung achten. In diesen Aufzeichnungen wird ein Chain beschrieben. Dieser Chain ist genauso stark wie dein Mad Hatter, wenn nicht sogar stärker."
"Was? Ich dachte-"
"Dass dein Mad Hatter der Stärkste ist? Falsch. Dein Chain wurde geboren um andere Chains zu vernichten. Dieser allerdings um andere Chains zu beschützen und Menschen zu töten. Und wenn es sein muss, tötet dieser Chain auch jeden Menschen mit einem legalen Vertrag. Er wird auch deine kleine Ojou-Sama nicht verschonen."

Bei diesem letzten Satz schluckte Break heftig und biss sich auf die Lippe, unterdrückte aber weiterhin seine aufgekommene Anspannung.
"Was meint ihr damit? Und wie kann ich das verhindern?"
"Ganz einfach, töte ihn bevor es zu spät wird. Hier ist alles was du wissen musst. Ach ja, es würde mir schon reichen, wenn du diesen Chain zur Strecke bringst. Mehr verlange ich gar nicht.", erklärte Rufus Barma und hielt Break einen Stapel Aufzeichnungen hin. Der Weißhaarige nahm sie an sich, musterte den Herzog allerdings fragend.
"Ihr gebt euch mit dieser Kleinigkeit zu frieden? Es reicht, wenn ich den Chain töte?"
"Ja das tut es. Das wird ein Kampf auf Leben und Tod. Und ob ich jetzt dich oder den Chain los bin, ist mir gleich. Vielleicht seid ihr ja auch so nett und tötet euch gegenseitig.", lachte der Rothaarige, hielt seinen Fächer vors Gesicht und wartete auf Breaks Reaktion.
Der weißhaarige jedoch schaute ihn kurz grimmig an, machte sich dann aber auf den Weg zum Anwesen der Rainsworth. Eine Streit würde zu nichts führen, außerdem hatte er Sharon versprochen bald wieder zurück zu sein. Gerade als er dabei war aus der großen roten Tür der Oper zu treten rief ihm der Herzog noch etwas nach:
"Ach ja, Hutmacher! An deiner Stelle würde ich dafür sorgen, dass die Kleine weiß, was sie erwartet, wenn du deine Aufgabe nicht erfüllst." Break drehte sich zwar um, schenkte dem Herzog allerdings keine weitere Beachtung und ging seines Weges.

> Ich soll ihr sagen, was sie erwarten wird? Meinte er damit etwa, dass ich ihr sagen soll, was ich geträumt habe? Oder das ich sterben könnte?...Ach was, das währe doch Schwachsinn! Diese blöden Träume haben sowieso aufgehört. Er will mich doch nur aufziehen und mir Angst machen. Aber ich werde nie zulassen, dass ihr noch einmal etwas passiert! Und sie soll sich auch keine Gedanken um mich machen. So schnell werde ich nicht aufgeben.<, machte Break sich selbst Mut und überzeugte sich so davon, dass er Sharon auf jeden Fall beschützen kann und alles wieder normal werden würde. Er würde nicht noch ein mal jemandem im Stich lassen und verlieren. Das würde er sich selbst nie verzeihen können.
"Herzog Knalltüte geht mir langsam auf die Nerven!", krächste Emily, die wie immer brav auf Breaks Schulter saß.
"Aber-aber.... Emily, du kannst doch nicht einfach so die Wahrheit sagen.", lachte Break und ermahnte Emily auf seine typische spielerische Art. Die kleine blaue Puppe war wirklich nicht gut erzogen, aber wenigstens hielt sie die Klappe, wenn es ernst wurde.

Bei Sharon
Oz und seine Freunde waren in der Zwischenzeit bei Sharon angekommen und machten es sich bequem. Eine der Dienerinnen brachte ihnen kleine Küchlein, Tee und Gebäck. Die Vier saßen in dem Raum in dem Sharon bereits auf sie gewartet hatte. Gilbert und Alice saßen auf zwei Sesseln und Oz hatte sich neben Sharon auf die große Couch gesetzt. Das Buch, welches Sharon vorhin geholt hatte lag vor ihnen auf dem großen rechteckigen Holztisch. Es beinhaltete Informationen über alle Möglichen Chains. Quasi eine Art Lexikon der verschiedenen Arten. Seit zwei geschlagenen Stunden versuchten die Freunde etwas über das komische rote Licht herauszufinden welches den Chain, gegen den sie gekämpft hatten, schützte. Doch die Suche war vergebene Liebesmüh. In diesen alten Aufzeichnungen stand überhaupt

nichts wissenswertes. Auch wenn Oz, Alice und Gil diese ungewöhnliche Aura ebenfalls war nahmen, konnte sich keiner darauf einen Reim bilden. Jeder dachte so tief nach, dass sie kurz zusammenzuckten, als jemand gegen die Tür klopfte und eintrat.
"Ah, ihr seid ja immer noch da. Habt ihr was herausgefunden, Ojou-Sama?"
"Nein. Und du?"
"Ja, hier.", antwortete Break und hielt Sharon die Blätter hin, die er von Herzog Barma bekommen hatte.
Interessiert schaute sich Sharon die Notizen an.
"Danke, Break. Hey, hört euch das mal an! Hier steht, es gibt einen Chain, der eine Art Beschützer des Abyss ist."
"So wie Cheshire?!"
"Nein Alice, nicht so ganz. Dieser Chain beschütz andere durch seine Aura und-", Sharon konnte nicht zu Ende erklären, da sie leicht aufstockte.
"Was und?", fragte Gilbert nach und musterte sie perplex.
"Er ist stärker als mein Mad Hatter und wenn es ihm gelingt, seine Ketten zu brechen, dann...", fuhr Break fort.
"Dann was?", fragte Alice und schaute ihn neugierig an.
"Dann können wir von Glück reden, wenn wir das überleben.", beendete der Weißhaarige ernst den Satz und auch die Anderen schauten jetzt etwas geschockt zu ihm. Alice fasste sich allerdings wieder schnell und nahm ihre typische lockere Haltung ein.
"Pfff! Als ob so ein blöder Chain mich besiegen könnte! Wenn er es auch nur wagt aus seinem Versteck zu kommen, werde ich ihn persönlich zurück in den Abyss befördern. Hahahaha!", lachte Alice übermütig und völlig von ihrer Kraft überzeugt.
"Ja, klar und ich bin der Weihnachtsmann.", kicherte Emily und machte sich über Alice lustig. Das passte Alice natürlich gar nicht und bevor sie anfing sich mit der frechen Puppe zu streiten, hielt Oz sie am Handgelenk fest und zog die zappelnde Alice hinter sich her. Kichernd schauten Emily und Break den beiden nach, nur Sharon und Gil fanden es nicht ganz so witzig.
"Ich denke wir gehen lieber. Vielen Dank für den Tee.", verabschiedete sich Oz und verschwand mit Alice auf dem großen Flur. Auch Gil stand auf, nickte Break kurz zu und verschwand ebenfalls.
"Wir werden uns darum kümmern." Er konnte sich schon denken, was Break als nächstes von ihnen wollte. Und auch Break nickte ihm kurz zu und wandte sich dann wieder Sharon zu.

Break und Sharon blieben noch eine ganze Weile in dem Zimmer und genossen wie so üblich ihren Tee. Und Süßigkeiten durften natürlich auch nicht fehlen.
>Also wirklich...es würde mich nicht wundern, wenn Break irgendwann Diabetes hat.<, lachte Sharon innerlich und schüttelte leicht den Kopf. Break bemerkte das natürlich und musterte sie fragend.
"Stimmt etwas nicht, Ojou-Sama? Fühlt Ihr euch nicht gut?"
"Hm?...Ach nein, alles in Ordnung. Hat Herzog Barma noch irgendwas zu dir gesagt?"
"Nein, jedenfalls nichts was von Bedeutung wäre.", antwortete Break und lachte sie an.
>Ich denke nicht, dass ich ihr sagen sollten was auf dem letzten Zettel steht....es ist besser so...< Als er daran dachte, griff er unbewusst in seine kleine braune Tasche, die um seine Schulter hing und hielt die letzte Seite der Aufzeichnungen fest in der Hand.

Er hatte ihr diesen Zettel vorhin absichtlich unterschlagen. Und auch nur er und Barma wussten, was drauf stand.

Sharon gähnte ein mal ausgiebig und stand dann auf.
"Wollt Ihr schon schlafen gehen?"
"Ja, gute Nacht Break.", antwortete Sharon und ging in Richtung Tür.
"Gute Nacht, Ojou-Sama. Schlaft gut.", lachte Break sie an.
"Du auch." Break sah Sharon noch hinterher wie sie den langen Gang entlang lief und in ihr Zimmer tapste. Er selbst blieb noch ein Weilchen auf seinem Sessel sitzen und schaute aus dem Fenster in den rosafarbenen Himmel der von orangenen Streifen durchzogen wurde. Ein wirklich schöner Sonnenuntergang spielte sich am Himmelszelt ab. Schön, ruhig und vor allem friedlich und angenehm. Der Weißhaarige schlürfte ein letztes mal an seinem Tee und stand dann auch auf um sich schlafen zu legen. Er war zwar noch nicht sonderlich müde, aber er hatte auch keine Lust noch weiter hier zu sitzen. Gerade als er an der Tür des Zimmers an kam, durchzog ihn ein stechender Schmerz. Sein Siegel brannte wie Feuer und reflexartig hielt er sich die Hand vor den Mund. Er hustete ein mal kurz, dann wurden seine Beine weich und er sackte zu Boden. Schwer atmend versuchte er sich wieder aufzustellen, aber er verlor das Bewusstsein und blieb regungslos auf dem weichen Boden liegen.